

## Bericht

über die Arbeiten der Abteilung Diplomata s. XI. im Verwaltungsjahr 1909.

Die Arbeiten der Abteilung bestanden im Berichtsjahr in der fortgesetzten Sammlung des Materials, vornehmlich auf Reisen in Frankreich und Italien, zu kleinerem Teil durch Zusendung von Originalen nach Wien, dann in der Verarbeitung der archivalischen Ausbeute und daneben in der fortgesetzten Durchsicht der Druckwerke.

Im Anschluss an meine Reise nach Belgien im J. 1908 besuchte ich im abgelaufenen Jahre Lille und Paris. In Lille kam vor allem die wichtige und zahlreiche Gruppe Cambrai (Hochstift, 14 DD), ausserdem jene von Vaucelles<sup>(4 DD)</sup> in Frage. Bei den wechselvollen Schicksalen des Archives des Bischöfe von Cambrai hatte ich der Ueberlieferung mein besonderes Augenmerk zuzuwenden. In Auffindung von Originalen bis auf Heinrich VI. vermochte ich freilich über meine Vorgänger - zuletzt Arndt und Stumpf-Brentano - nicht hinaus zu kommen. Einige gerade der interessantesten Diplome Friedrichs I. scheinen in der Urschrift verloren gegeben werden zu müssen. Die Feststellung der kopialen Ueberlieferung konnte nicht vollständig zum Abschluss gebracht werden. Zur Zeit meiner Anwesenheit war das Archiv nämlich durch teilweise Neuaufstellung der jungen Bestände so vollständig in Anspruch genommen, dass es für die eingewiesenen Besucher geschlossen gehalten wurde. Ich kann dem Archivar Herrn ~~Bouchet~~ Bruchet nicht dankbar genug sein, dass er mir als Fremdem trotzdem die Arbeit in den ordentlichen Amtsstunden ja mitunter darüber hinaus gestattete und meinen vielfachen Wünschen und Anfragen mit grösster Liebenswürdigkeit entgegenkam. Aber ich musste unter diesen Umständen doch <sup>auf</sup> manche nicht ganz dringliche, für die Archivbeamten aber sehr zeitraubende Untersuchung verzichten. Am meisten bedauere ich, dass ich für die nicht aus der Karlei hervorgegangene Diplome Lothars III. und Konrads III. dieser Provenienzen nicht sämtliche im reichen Archiv des Dép. du Nord befindlichen Fonds ~~und~~ auf Bischofs- und Klosterurkunden dieser Epoche durchsehen und so die erfolgreich begonnenen Untersuchungen nicht für alle fraglicher DD.